

Informationen zum
Wahlpflichtunterricht
ab Jahrgang 7
in der Sekundarschule



www.kreuzschule-heek.de

(Stand 4/2024)

Ein Merkmal für die Sekundarschule ist, dass die Schülerinnen und Schülern mit ihren unterschiedlichen Neigungen, Interessen und Fähigkeiten gefördert werden. Deshalb ist das schulische Lernangebot vielfältig gestaltet. Unsere Schule bietet im Wahlpflichtbereich (WPU) für den 7. Jahrgang folgenden Fachbereiche zur Auswahl an:

1. Fremdsprache Niederländisch

2. Informatik

3. Wirtschaft und Arbeitswelt

(Schwerpunkte: Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaftslehre)

4. Darstellen und Gestalten

(ein fächerübergreifendes Angebot aus Deutsch, Kunst, Musik und Tanz)

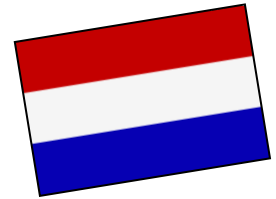
Das **Wahlpflichtfach** wird vom 7. bis zum 10. Schuljahr erteilt. Es umfasst drei Unterrichtsstunden pro Woche und zählt als ein weiteres **Hauptfach**, in dem **Klassenarbeiten geschrieben** oder gleichwertige **Prüfungen** abgelegt werden.

Die Wahlpflichtbereiche im Überblick

Niederländisch

2. Fremdsprache

Du lernst die niederländische Sprache.



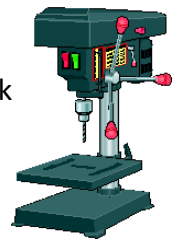
Informatik

Du lernst die digitale Welt der Informations- und Kommunikationstechnologie kennen.

00110010101
00101001000
01111010101

Wirtschaft und Arbeitswelt:

Du hast Unterricht in den Fächern Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaftslehre.

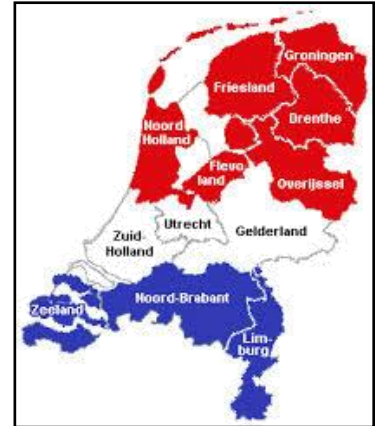


Darstellen und Gestalten:

Du lernst ein fächerübergreifendes Angebot aus Deutsch, Kunst, Musik und Sport (Tanz, Bewegung) kennen.



Überlege dir sehr genau, für welchen Fachbereich du dich entscheidest. Die nächsten Seiten beinhalten für dich und deine Eltern einige Informationen als Entscheidungshilfe.



2. Fremdsprache: Niederländisch

In der Jahrgangsstufe 7 der Sekundarschule kann das Fach Niederländisch innerhalb des Wahlpflichtbereichs als viertes Hauptfach mit drei bis vier Wochenstunden gewählt werden.

Die Schwerpunkte beim Lernen der Nachbarsprache Niederländisch liegen in der Kreuzschule im kommunikativen Bereich. Das bedeutet, dass die gesprochene Sprache oft im Mittelpunkt des Lernprozesses steht.

Lebendige Sprachpraxis, typische niederländische Bräuche und landeskundliche Aspekte sind die zentralen Lerninhalte des Unterrichts. Der Zugang zur Nachbarsprache erfolgt anhand eines themenzentrierten, fächerintegrierten Ansatzes.

Gerade hier im grenznahen Raum kann die Auseinandersetzung mit der Sprache und Kultur unseres Nachbarlandes einen bedeutenden Beitrag zum Gelingen eines guten Zusammenlebens darstellen. So stehen die Befähigung zur Kommunikation in Alltagssituationen, sowie Wortschatzarbeit und die Vermittlung grundsätzlicher grammatischer Strukturen stets im Fokus unseres Unterrichts. Regelmäßige Exkursionen in die Niederlande ergänzen den Unterricht und ermöglichen es unseren Schüler*innen, ihre erworbenen Sprachkenntnisse durch praktische Anwendungen zu vertiefen.

Die zweite Fremdsprache ist für Schülerinnen und Schüler geeignet, die bereit sind, für dieses Fach intensiv zu arbeiten (d.h. Vokabeln, Satzstrukturen, Satzmuster und die Grammatik regelmäßig zu lernen), sich aktiv am Unterricht zu beteiligen und die in Deutsch und Englisch keine bzw. wenig Schwierigkeiten haben.

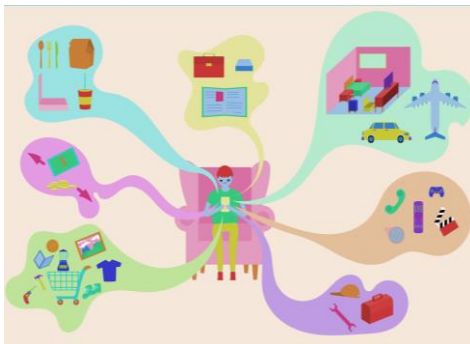
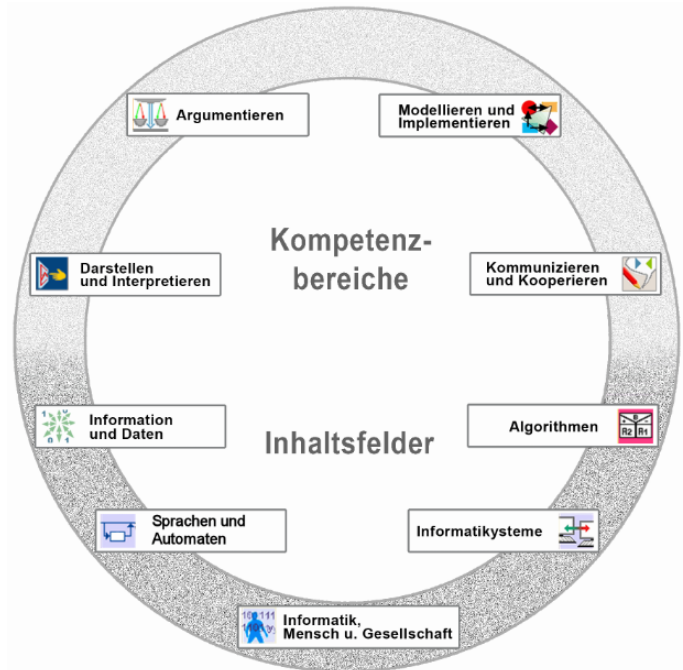
Mit der erfolgreichen Teilnahme an dem Fach Niederländisch ist die Voraussetzung einer 2. Fremdsprache, die für das Abitur verpflichtend ist, bereits abgegolten. Demnach muss in der gymnasialen Oberstufe keine zusätzliche (2.) Fremdsprache mehr belegt werden. Zumeist wird das Fach NL dort als fortgeführte Fremdsprache gewählt.



Informatik

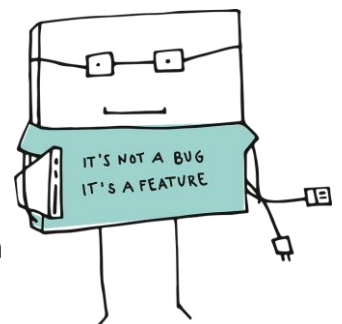
Das Thema **Informatik** (Kurzform für die Kombination aus Information und Automatik) erreicht nahezu alle Bereiche der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der 7. Klasse die allgemeinen Grundlagen der **digitalen Verarbeitung von Informationen** in Daten mithilfe von Zeichenprogrammen wie Paint, ObjektDraw (etc.) und dem **Office-Paket** (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation) anzuwenden. In den Klassen 8 bis 10 werden mit einfachen **objektorientierten Sprachen** in geeigneten Lernumgebungen (EOS, Scratch, etc.) eigene Programme **geplant, entwickelt und programmiert**. Die Programmieraufgaben umfassen u. a. kleine Spiele oder das Lösen von Programmerrätseln.



Das übergeordnete Ziel informatischer Bildung in der Kreuzschule ist es, Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ein **Leben in der Informationsgesellschaft** vorzubereiten, das maßgeblich durch den verbreiteten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien sowohl im **privaten als auch im beruflichen Bereich** geprägt ist. Jede Schülerin und jeder Schüler soll dazu mit differenzierten Aufgabenstellungen in die Lage versetzt werden, den grundlegenden Aufbau von „Informatiksystemen“ und deren Funktionsweise zu verstehen.

Die Intention ist, dass alle Schülerinnen und Schüler künftig den Einsatz von digitalen Endgeräten zu ihrem Nutzen bewältigen können. Unser Ziel ist, dass **informatisch gebildete Menschen** alle informatischen Probleme, die ihnen in ihrem Leben begegnen werden, mit Selbstvertrauen angehen und selbstständig allein oder im Team bewältigen können. Und die Lehrenden helfen den Lernenden dabei, ihre **Kompetenz** zum Lösen solcher Probleme einzusetzen, zu vertiefen und auszubauen.



Deshalb sollte der Lernbereich Informatik von Schülerinnen und Schülern gewählt werden, die gerne hinter die Kulissen unserer Informations- und Kommunikationstechnik blicken möchten.



Wirtschaft und Arbeitswelt

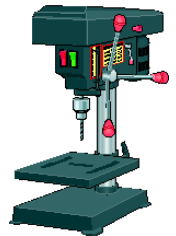


Dieser Lernbereich umfasst die Fächer Hauswirtschaft, Technik und Wirtschaft.

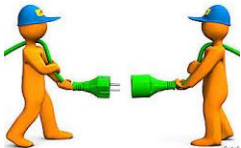


Im **Hauswirtschaftsunterricht** geht es um die praktische Nahrungszubereitung, aber auch um theoretische Kenntnisse zu gesunder Ernährung. Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich gesund, saisonal und preiswert zu ernähren. Hierzu gehören auch die Bedeutung der Nährstoffe sowie ihre optimale Versorgung für den Körper. Weitere Unterrichtsthemen sind Tischkultur (z.B. Eindecken eines Tisches), Hygiene, Gentechnik und Schadstoffe.

Während im Nebenfach Technik hauptsächlich praktisch mit den Werkstoffen Holz, Metall und Kunststoff gearbeitet wird, widmet sich das Hauptfach deutlich mehr den theoretischen Themen dieses Faches. Im ersten Jahr lernen wir unter anderem die genaue Anfertigung von technischen Zeichnungen (Drei-Tafel-Bilder), den fachgerechten Umgang mit der Standbohrmaschine zur Herstellung eines Wohnungsgegenstands oder berechnen im Fachbereich Maschinentechnik die Drehzahl und das Drehmoment unterschiedlicher Getriebekombinationen. Wie ihr erkennen könnt, werden die einzelnen Themen ausführlich theoretisch erarbeitet, in den Kursarbeiten überprüft und dann in der Praxis umgesetzt/angewendet.



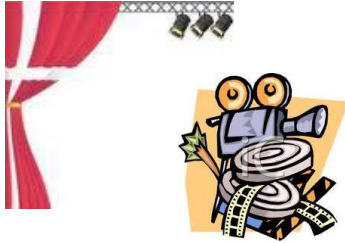
Weitere Themen im Technikunterricht sind u.a.:



- Maschinentechnik: Energiewandlungssysteme, Getriebe, Motoren
- Bautechnik: Wohnen früher und heute, unterschiedliche Baustoffe
- Energietechnik: fossile u. erneuerbare Energien, Kraftwerke etc.
- Elektrotechnik: elektronische Bauteile, Schaltungen, Lötlehrgang
- Automation: Messen, Steuern, Regeln, Systeme

Die Berufs- und Arbeitswelt wird immer vielfältiger. Im Fach **Wirtschaftslehre** wird untersucht, wie große und kleine Betriebe arbeiten und wie es an verschiedenen Arbeitsplätzen aussieht. Außerdem sind im Alltag Kenntnisse über **wirtschaftliche** Zusammenhänge wichtig, damit wir als Verbraucher in der Lage sind, uns kritisch und preisbewusst zu verhalten. Der Computer und die Datenverarbeitung (EDV) sind aus der heutigen Berufs- und Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken. Im Fach **Wirtschaft und Arbeitswelt** wird theoretisches und praktisches Lernen miteinander verbunden. Die Fächer Hauswirtschaft und Technik werden im Wechsel unterrichtet, das Fach Wirtschaftslehre ist in den Fächern Technik und Hauswirtschaft integriert.

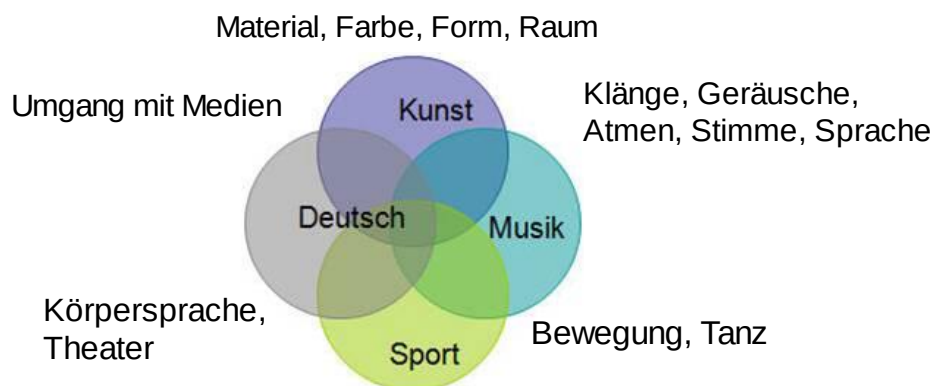
Der Lernbereich Wirtschaft und Arbeitswelt sollte von Schülerinnen und Schülern gewählt werden, die sich für technische Zusammenhänge interessieren und praktisch arbeiten möchten. Sie sollten aber auch Spaß an Arbeiten haben, die im Haushalt anfallen (Ernährungslehre und Kochen) und sich mit Fragen der Verbraucher beschäftigen wollen. Der Lernbereich ist für Mädchen und Jungen gleichermaßen geeignet.



Darstellen und Gestalten



Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Fach die Möglichkeit erhalten, ihre künstlerischen Fähigkeiten auszuleben und zu vertiefen. Dieses Lernangebot greift das erworbene Grundlagenwissen aus den Fächern Musik, Sport, Kunst und Deutsch auf, um neue kreative Wege zu gehen. Es werden musikalische, körperliche, bildnerische und wortsprachliche Fähigkeiten vermittelt, die auf den Lernerfahrungen in den genannten Fächern aufbauen und mit der Entwicklung von Gestaltungs- und Darstellungsmöglichkeiten verbunden werden.



Die Erkenntnisse dieser Fachdisziplinen werden genutzt, angewendet und weiterentwickelt. Das bedeutet für:

- die musikalischen Ausdrucksformen, dass Aspekte des bewussten Hörens und Erlebens von musikalischen Phänomenen, das Machen und Gestalten von musikalischen Elementen sowie des Nachdenkens über Musik aufgegriffen werden;
- die körpersprachlichen Ausdrucksformen, dass Aspekte der Bewegungswahrnehmung und Bewegungsgestaltung mit dem eigenen Körper aufgegriffen werden;
- die bildsprachlichen Ausdrucksformen, dass Aspekte der Bildgestaltung, des Bildaufbaus und der Wirkung von Bildern auf uns Menschen aufgegriffen werden;
- die wortsprachliche Fähigkeiten, dass Aspekte des interpretierenden Sprechens, des kreativen Umgangs mit Sprachelementen und das Umgestalten von Textvorlagen aufgegriffen werden.

Die Leistungsbewertung im Fach *Darstellen und Gestalten* umfasst neben gestalterischen, darstellerischen und medienbezogenen Leistungen mündliche Leistungen, sowie Referate und Arbeitsberichte zu Teilbereichen. Die schriftlichen Kursarbeiten machen kenntlich, wie und in welchem Umfang die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, ihr fachliches und methodisches Wissen in eigenen Darstellungs- und Gestaltungsvorhaben umzusetzen.

Das Fach *Darstellen und Gestalten* ist besonders geeignet für Schülerinnen und Schüler, die Freude daran haben mit Sprache, Musik, Materialien und dem eigenen Körper umzugehen. Die neugierig auf eine experimentelle Arbeit sind und Spaß an der Ergebnispräsentation für andere haben.